

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

30. Jer. 18, 19. Herr, habe acht auf mich, und höre die Stimme meiner
Widersacher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

318 **HERR** habe acht auf mich.

vor **GOTT** bestehn , Das muß
wahrlich gang allein **JESUS**
nichts als **JESUS** seyn. In
dem Frommen Darf man kommen,
Und zum Vater gehn. Luc. 10, 23.

6. **JESU**, helste :: aug und hertz
auf dich ! Mein geschäfte :: sey dis
ewiglich : Dich , nur dich , mein
Lamm , zu sehn : Erd und himmel
muß vergehn ; Ich bleib ewig , In
dir selig ! **Herr**, behalte mich.
Matth. 5, 8.

30.

Jer. 18, 19. **Herr**, habe acht auf
mich , und höre die Stimme
meiner Widersacher.

Mel. Mein **Jesu** ! der du mich zc.
HERR, habe acht auf mich !
Und reiß mich kräftiglich , Von
allen dingen ; Denn ein gefesselt herzt
Kann sich ja himmelwärts Durchaus
nicht schwingen.

2. **HERR**, habe acht auf mich !
Schaff , daß mein herzt sich Im
grund bekehre ; Trift vom verborg-
nen bann Dein auge noch was an,
HERR, das zerstöre.

3. **HERR**, habe acht auf mich !
Hast du allmächtiglich Den strick
gerissen : So , laß dem feind zu-
trug , Mich deinen starcken schutz
Nun stets genießen.

4. **HERR**,

HERR, habe acht auf mich. 319

4. **HERR, habe acht auf mich!**
Die Schlange mühet sich Mit ihren
tücken, Ein herz, das du besrent, Von
der einfältigkeit Bald zu verrücken.

5. **HERR, habe acht auf mich!**
Die welt legt listiglich In solchen din-
gen, Die sie indifferent, Und wohl an-
ständig nennt, Mir neß und schlingen.

6. **HERR, habe acht auf mich!**
Das erbgift reget sich In manchen
lüssen: Es trachtet leib und seel,
O mein Immanuel, Mir zu verwüsten.

7. **HERR, habe acht auf mich!**
Tödt in mir mächtiglich Die eigenlies-
be, Trägheit, lust, furcht und neid,
Menschengefälligkeit, Unlaubre triebe.

8. **HERR, habe acht auf mich!**
Laß keinen schlangensich, Mir tödtlich
bleiben; Dein blut, der edle saft, Hat sol-
che stärke und kraft, Gift zu vertreiben.

9. **HERR, habe acht auf mich!**
Und laß mich dürstiglich Zum brunnen
eilen, Der blut und wasser quillt, Der
durst und hunger stillt, Der kan mich
heilen.

10. **HERR, habe acht auf mich!**
Und laß mich ritterlich Im kampf
bestehen, Wenn satan, sünd und
welt Mich stürmend überfällt, Nicht
übergehen.

11. **HERR, habe acht auf mich!**
So ruh' ich sanftiglich Bey allen
stür-

320 **HERR**, habe acht auf mich.

Stürmen. Dein aug', das flammen
streut, Die satan selber scheut, Kan
mich beschirmen.

12. **HERR**, habe acht auf mich!
Die liebe nennet dich: Israels hüter,
Du schläfst und schlummerst nicht,
Dein bligend angesicht Schlägt sein-
de nieder.

13. **HERR**, habe acht auf mich!
Dein hertz ist mütterlich, Das heisst
dich wachen: Das kind liegt sorgen-
los Sanft in der mutterschos, Die
wirds schon machen.

14. **HERR**, habe acht auf mich!
Dein hertz ja brüderlich Stets an
mich dencket: Dich hat die bruder-
noth In jammer, angst und tod, Ins
grab versencket.

15. **HERR**, habe acht auf mich!
Ich weiß es dringet dich Blutbräut-
gams lieben. Dis hat zum treuen
band Mich dir ins hertz und hand,
Mein Lamm, geschrieben.

16. **HERR**, habe acht auf mich!
O zeuch mich ganz in dich, Mit leib
und seele, Dein bin ich, Du bist
mein, Du, den ich mir allein zum
Schatz erwähle.

17. **HERR**, habe acht auf mich!
Beym letzten kampf, wenn ich Von
hinnen scheide: Führe mich durch
dein geleit In deine herrlichkeit Zur
Sammes weide.

31.